



Satelliten-Symposium

„Die Eckpfeiler der Therapie
niedrig maligner Lymphome“

Mundipharma Satelliten-Symposium
Jahrestagung der deutschen, österreichischen
und schweizerischen Gesellschaften
für Hämatologie und Onkologie 2011 in Basel



Sonntag, 2. Oktober 2011 von 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr
Auditorium Montreal

Congress Center Basel (Schweiz)

Bendamustin
Ribomustin®
Richtig stark. Richtig sanft.

Wissenschaftliches Programm

„Bendamustin – Die Eckpfeiler der Therapie niedrig maligner Lymphome“

Vorsitz:

Professor Dr. med. Mathias Rummel, Gießen
Dr. med. Michael Gregor, Luzern

1.) „Aktuelles zur Therapie von NHL, CLL & MM“

Professor Dr. med. Johannes Drach, Wien

2.) „Die CLL in der Praxis – Leitlinienkonform!“

Professor Dr. med. Wolfgang Knauf, Frankfurt

a) **Case Report 1** - Dr. med. Barbara Eichhorst, Köln

b) **Case Report 2** - Dr. med. Jeroen Goede, Zürich

Mundipharma Satelliten-Symposium
Sonntag, 2. Oktober 2011 von 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr

Auditorium Montreal
Congress Center Basel (Schweiz)

Besuchen Sie uns an unserem Stand
Nr. 13 in Halle 3

Wir freuen uns auf Sie.

Info-Line: **0800-8551111** (gebührenfrei)

Email: **medinfo@mundipharma.de**

Internet: **www.ribomustin.de**



Ribomustin® Wirkstoff: Bendamustinhydrochlorid. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 1 Durchstechflasche mit 55/220 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung enthält 25/100 mg Bendamustinhydrochlorid. *Sonstige Bestandteile:* Mannitol. **Anwendungsgebiete:** Primärtherapie fortgeschrittener indolenter Non-Hodgkin-Lymphome im Kombinationsprotokoll. Fortgeschrittenes multiples Myelom Stadium II mit Progress oder Stadium III (nach Salmon und Durie) im Kombinationsprotokoll mit Prednison. Chronisch lymphatische Leukämie. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen Bendamustinhydrochlorid und/oder Mannitol. Schwangerschaft, Verdacht auf Schwangerschaft, Stillzeit, schwere Leberparenchymschäden, Ikterus, bestehende schwere Knochenmarkdepression und schwere Blutbildveränderungen, vorangegangene größere chirurgische Eingriffe weniger als 30 Tage vor Therapiebeginn, Infektionen, insbesondere einhergehend mit einer Leukopenie (Gefahr der Generalisierung der Infektion). Besondere Vorsicht bei vorbestehenden Herzerkrankungen. **Nebenwirkungen: Infektionen und parasitäre Erkrankungen:** *Sehr häufig:* Infektionen. *Selten:* Sepsis. *Sehr selten:* Lungenfunktionsstörungen. **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems:** *Sehr häufig:* Leukopenie (Lymphozytopenie und Granulozytopenie), Abfall des Hämoglobins, Thrombozytopenie. *Häufig:* Hämorrhagie, Anämie. *Sehr selten:* Hämolytische Anämie. Die dosisbegrenzende Nebenwirkung ist die zumeist reversible Einschränkung der Knochenmarkfunktion. Bei immunsupprimierten Patienten kann das Infektionsrisiko (z. B. mit Herpes zoster) erhöht werden. **Erkrankungen des Immunsystems:** *Häufig:* Überempfindlichkeitsreaktion (wie allergische Dermatitis, Urticaria). *Selten:* Anaphylaktische Reaktion, anaphylaktoide Reaktion. *Sehr selten:* Anaphylaktischer Schock. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** *Häufig:* GOT/GPT Anstieg, alkalische Phosphatase Anstieg, Bilirubin Anstieg. **Erkrankungen des Nervensystems:** *Selten:* Schläfrigkeit, Aphonie. *Sehr selten:* Geschmackstörung, Parästhesie, periphere Neuropathie, anticholinergisches Syndrom, neurologische Störung, Ataxie, Enzephalitis, Tumorlysis Syndrom. **Herzerkrankungen:** *Häufig:* Dysfunktion des Herzens, Arrhythmie, Hypotonie. *Gelegentlich:* Pericarderguss. *Sehr selten:* Tachykardie, Myokardinfarkt, kardiopulmonales Versagen. **Gefäßerkrankungen:** *Selten:* Akuter Kreislaufzusammenbruch. *Sehr selten:* Phlebitis. Lokale Reizerscheinungen und Thrombophlebitis treten gelegentlich auf, vor allem nach Gabe als i.v.-Bolusinjektion. Über Nekrosen nach akzidenteller paravasaler Verabreichung wurde *sehr selten* berichtet. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** *Häufig:* Lungenfunktionsstörungen. *Sehr selten:* Lungenfibrose, primäre atypische Pneumonie. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** *Sehr häufig:* Übelkeit/Erbrechen. *Häufig:* Durchfall, Verstopfung. *Sehr selten:* Ulzerative-hämorrhagische Ösophagitis, gastrointestinale Blutung. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** *Sehr häufig:* Alopezie (WHO Grad I, II) *Häufig:* Alopezie (WHO Grad III), Hautveränderungen. *Selten:* Erythem, Dermatitis, Pruritus, makulopapuläres Exanthem, Hyperhidrosis. *Unbekannte Häufigkeit:* Stevens Johnson Syndrom oder toxisch epidermale Nekrolyse (in Kombination mit Allopurinol und/oder Rituximab). **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** *Häufig:* Amenorrhö. *Sehr selten:* Unfruchtbarkeit. **Allgemeine Erkrankungen:** *Sehr häufig:* Schleimhautentzündung. *Häufig:* Fieber, Schmerzen. *Sehr selten:* Multiorganversagen. **Hinweis:** Das Reaktionsvermögen kann eingeschränkt sein. Mundipharma GmbH, 65549 Limburg (Lahn). **Stand der Information:** April 2009 www.ribomustin.de

17482-102011

Bendamustin

 Richtig stark. Richtig sanft.